

Die COMPLIZEN

„Vor einigen Jahren wurde der Austropop zu Grabe getragen. Scheinbar ist eine Ära ausgelaufen. Die Pomfnewra [*der wienerische Totengräber*] waren vom staatlichen Hitradio. Das Begräbnis war kurz und schmerzlos. Nun, nach Jahren fast ohne heimische Musiker, versuchen eben diese Pomfnewra, den Austropop wieder zu reanimieren. In kindisch-lächerlicher Art und Weise werden Künstler fast jeden Genres als Austropop-Stars verkauft. Nicht einmal Hans Hölzl wäre zu überzeugen, dass Falco ein Austropopper gewesen ist. In alten Laden wird gekramt, doch das Existierende glatt übersehen.

Denn Austropop gibt es, der Austropop ist nie gestorben – er wurde bloss von den Medien ignoriert. Den besten Beweis liefern **Die COMPLIZEN** aus Wien. Sie sind tatsächlich so wie der Austropop sich vielleicht entwickelt hätte [*und sich sichtlich auch so entwickelt hat*] ... sozialkritisch, witzig, brillant, ungeschminkt, komisch und wienerisch. Sie singen nicht vom schmalzigen Weltschmerz, sondern bringen Milieustudien, sie düdeln nicht vom schwülstigen Herzscherz, sondern bringen das Leben wie es ist.

Bei der ungeschminkten Musik der **COMPLIZEN** mit ihren ehrlichen, schnörkellosen, bodenständigen Texten verliert auch die Definition Austropop einiges von ihrem [*vielleicht falschen*] Image, nämlich nur banal und oberflächlich zu sein. **Die COMPLIZEN** sind zeitlos, trotzdem sind ihre Songs ein Zeitdokument. Interpretiert mit eingängigen, oft spannenden, manchmal traurigen Melodien repräsentieren sie das Leben wie es ist – manchmal paradox, manchmal infantil, manchmal depressiv, manchmal lustig – aber immer eine aufregend unaufregende Reise in die Vergangenheit und Zukunft zugleich. Denn Wien ist, war und wird morgen noch sein – und Wien ändert sich sehr langsam. Vielleicht ist deswegen das Wienerische weltberühmt. Und dazu gehören auch **Die COMPLIZEN**, die Wien anders und dadurch vielleicht ehrlicher dokumentieren als viele Austropopper es seinerzeit taten.

Die COMPLIZEN, eine Amateurband, gibt es seit 1987 und sie sind tatsächlich die älteste Nachwuchsband. Unter dem talentierten Mastermind Markus Roubin wurde ein alter-neuer Musikstil geschaffen, den man als Dialekt-Austropop-Rock bezeichnen könnte. Tatsächlich beeinflusst von Wolfgang Niederecken, Konstantin Wecker und Pe Werner, vergleichbar am ehesten mit den legendären Schmetterlingen, angelehnt an Bertold Brechts

„Stückeschreiber“, vermitteln sie ein hohes Mass an Kreativität, Authentizität, Spielfreude, Professionalität, gepaart mit Wiener Flair und einer grossen Portion Groove, sind sie auch verlässliche und problemlose Partner für Veranstalter – einstecken und spielen [*plug & play*]. Sie sind auch eine jener Bands, die der eigentlich nur im Untergrund existierenden heimischen Musikszene eine neue Identität verleihen. Und darauf können wir alle stolz sein. **Die COMPLIZEN** produzieren Reality-Music, die das Leben beschreibt, besser gesagt, das Leben ist und schon deswegen in keiner Sammlung heimischer Musik fehlen sollte!“

Gin Fizz, Musikdirektion.at

Die COMPLIZEN: Maria Derflinger [*Rhythmusgitarre*], Dagmar Meindl [*Querflöte*], Michael Meindl [*Gesang und Tasteninstrumente*], Markus Roubin [*Sologitarre*], Roman Tofek [*Schlagzeug*], und Martin Urwaleck [*Bass*]

Diskographie: Staatsbankett [*1999*], Intercity 662 [*2000*], Ohne Waffen [*2002*], Sperrstund [*2004*]